



Bürgerinitiative Otze Schiene e. V. – BIOS e. V. | Sprecher:  
 Arnim Goldbach, Kapellenweg 2 | 31303 Burgdorf-Otze

**Jahresbericht 2019**  
**Bürgerinitiative Otze Schiene –**  
**BIOS e.V.**  
**Arnim Goldbach**  
**Otze**

Ihr Zeichen:  
 Ihre Nachricht:  
 Unser Zeichen:  
 Unsere Nachricht:

E-Mail: Arnim.Goldbach@gmx.net  
 Telefon: (0 51 36) 8 44 63  
 Mobil: 0171 / 82 49 741  
 Internet: www.bios-otze.de

Datum: 09.11.2020

**1. Halbjahr (Abdruck auch in Hertha-Kursier Nr. 181, August 2019):**

**A. BIOS: weitere erfolgreiche Aktivitäten, aber mit zwiespältigen Signalen von Politik und Bahn**

**1. Weiteres Gespräch mit Dr. Hendrik Hoppenstedt (MdB, CDU und Staatsminister im Bundeskanzleramt): mit ermutigenden Aussagen**

Dr. Hoppenstedt bereits zum 3. Mal bei BIOS: Gute Aussicht auf maximalen Lärmschutz erneut bestätigt und konkretisiert – aber: Problem hoher Schrankenschließzeiten bei vielen Querungen wird immer dringlicher – und: Zugzahlenprognose immer noch nicht veröffentlicht.



Das war das Kernergebnis des Gesprächs von BIOS mit Dr. Hoppenstedt am 25.01.2019, über das der Anzeiger kurze Zeit später (28.01.2019) mit folgender Überschrift berichtete: „Zusage für maximalen Lärmschutz – Bahnstrecke: Staatsminister verspricht für Alpha-E-Trasse höchstmöglichen Neubaustandard“.

Genau dieser Artikel hatte dann auch Folgen, denn die FDP-Fraktion (MdL Birkner, MdL Bode) richtete eine kleine (schriftliche) Anfrage an die Landesregierung (Drucksache des Niedersächsischen Landtages 18/2751) mit der Bitte darüber Auskunft zu geben, ob bzw. inwiefern sich die Bundespolitik bereits verbindlich über übergesetzlichen Lärmschutz „geäußert“ hat und die Anwohner entsprechend auf besseren Lärmschutz hoffen könnten. In der Antwort (Drucksache des Niedersächsischen Landtages 18/3313) schreibt die Landesregierung, dass es außer einer allgemeinen Beschließung des Deutschen Bundestages zu mehr Lärmschutz (Bundestagsdrucksache 18/7365) zu Alpha-E konkret keine Beschlussfassung vorliege; in der Folge wird immer wieder auf diese allgemeine Grundlage verwiesen. Das war für uns zwar zu erwarten, ist aber gleichwohl nicht gerade zufriedenstellend. Ähnliches gilt für die immer noch nicht veröffentlichte Zugzahlenprognose des Bundes.

## **2. Teilnahme von BIOS an der jährlichen Informationsveranstaltung der DB Hannover über das Projekt „Hamburg – Bremen – Hannover“ bzw. Alpha-E (plus) (04.02.2019): DB relativiert die Forderung nach „maximalem Lärmschutz nach Ausbaustandard“ für die Strecke Celle-Lehrte**

Am 04.02.2019 führte die DB Hannover die jährliche Informationsveranstaltung zum Schienenprojekt in Norddeutschland durch. Dabei wurde zunächst der Stand des Gesamtprojekts vorgestellt (siehe auch gesonderte Foliensammlung – unter [www.hamburg-bremen-hannover.de](http://www.hamburg-bremen-hannover.de)). Danach wurde der Stand des am weitesten fortgeschrittenen Teilprojekt „Verden – Rotenburg“ präsentiert.

In der anschließenden Aussprache ging es dann genau schwerpunktmäßig um dieses Teilprojekt. Aber es wurden auch für uns relevante Themen angesprochen – allerdings mit nicht ganz erfreulichem Ergebnis: Denn die DB vertrat die Ansicht, dass die Strecke Celle-Lehrte zwar im Bundesverkehrswegeplan 2030 als Blockverdichtungsstrecke ausgewiesen, wonach höherer Lärmschutz möglich sei, dass es aber nach derzeitigem Stand „nur einige Signalanlagen“ betreffen.

Daraus ist für uns die Frage erwachsen: Könnte es dazu kommen, dass die Arbeiten an „einigen“ Signalanlagen nicht ausreichen, um den maximalen Lärmschutz zu erhalten? Hier sind wir besonders aktiv geworden, wie sich sogleich zeigt.

## **3. Endlich 1. Runder Tisch für Bahnstreckenprojekte Hannover-Ost (29.03.2019)**

Am 29.03.2019 war es soweit: Der lang ersehnte 1. Runde Tisch für unser Gebiet der DB fand statt. Aus unserer Sicht mit folgenden – durchaus enttäuschenden – Ergebnissen:

Die offizielle Zugzahlenprognose 2030 des Bundes liegt (immer) noch nicht vor (was sehr ärgerlich ist). Allerdings arbeitet die DB mit „inoffiziellen“ Zahlen nach Entwurfsstand der Zugzahlenprognose: Danach könnten die dort prognostizierten Zugzahlen für Celle-Lehrte nicht ausreichen, überhaupt ein Projekt zu begründen und zu initiieren. Dann wäre Celle-Lehrte keine Blockverdichtungsstrecke mehr – und hätte keinerlei Ansprüche nach Alpha-E (optimiert). Nur: Die später tatsächlichen Zugzahlen könnten

dann doch höher liegen. Dann hätten wir die Belastungen, aber keinerlei Entlastungen. Das ist eine sehr unbefriedigende Situation (wurde von vielen Teilnehmern so empfunden und auch geäußert). Allerdings hatten wir uns bereits vorher mit diesem Worst-Case-Szenario „hypothetisch“ befasst (siehe Nr. 2). Nur in dieser Deutlichkeit haben wir es bisher noch nicht gehört. Wir müssen also „unsere“ Bundespolitiker drängen, dass die Zahlen so schnell wie möglich offiziell werden; das haben wir dann auch getan (siehe unten), wobei wir auch „unsere“ Politiker der Regionsversammlung neu eingebunden haben. Und: Umso wichtiger ist es, weiterhin Erhebungen über Zugzahlen, Lärm, Schrankenschließzeiten, Querungen usw. durchzuführen – für alle „Eventualitäten“; das werden wir im August tun (siehe Nr. 4).

#### **4. Weitere kleinere Aktivitäten**

(1) Bekanntermaßen regt sich in und um Lüneburg erheblicher Widerstand gegen Alpha-E (plus). Sie wollen eine neue Güterverkehrslinie entlang der A 7 nach Süden. Dieser Forderung sollte von Vertretern Lüneburgs auf einer Pressekonferenz am 23.04.2019 in Evendorf (an der A 7) Nachdruck verliehen werden. Dagegen organisierten die Alpha-E-Befürworter (und dieses Modell steht immerhin im BVWP 2030) eilends eine Demonstration genau an diesem Tag; auch die örtliche Presse wandte sich deutlich gegen die Lüneburger Forderungen. Daraufhin wurde die Presskonferenz abgesagt, die Demo allerdings fand statt und hatte viele Unterstützer vor Ort. Leider konnten wir aus Termingründen daran nicht teilnehmen.

(2) Einen Tag später – am 24.04. – organisierte die SPD-Burgdorf eine Veranstaltung zur örtlichen Verkehrssituation mit Schienenverkehr und Alpha-E. Als Fachfrau war Kirsten Lühmann (MdB, SPD) in ihrer Eigenschaft als verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion geladen. Der BIOS-Sprecher konnte dabei auf die oben bereits angesprochene (und damit nicht neue) Problematik aufmerksam machen, dass die DB für Celle-Lehrte offensichtlich kein Projektanlass sieht, was aufgrund der immer noch fehlenden Zugzahlenprognose nicht überprüfbar ist; es wurde nachdrücklich gefordert, dass in Berlin diese möglichst rasch eingefordert und veröffentlicht wird.

(3) Am 04.05. veranstaltete die CDU Otze einen „Spaziergang durch Otze“ mit dem Bürgermeisterkandidat Armin Pollehn. Der BIOS-Sprecher wartete auf die „Delegation“ am Bahnsteig. Dort informierte er über die aktuellen Entwicklungen und Probleme des Schienengüterverkehrs durch Otze – v. a. hinsichtlich der Einschätzung der DB, dass die Strecke Celle-Lehrte kein Alpha-E-Projekt werden könnte, weil für eine Blockverdichtung keine wesentlichen Maßnahmen notwendig seien, was aufgrund der immer noch fehlenden Zugzahlenprognose für uns nicht überprüfbar ist. Die Folge für Otze wäre unter Umständen zunehmender Güterverkehr ohne irgendwelche zusätzlichen Schutzmaßnahmen gegen Lärm, Schließzeiten bei hohem Querungsaufkommen, Erschütterungen usw.

(4) Im Vorfeld unserer 25. Leitungsteam-Sitzung hatten wir unsere politischen Vertreter in der Regionsversammlung – Rudolf Alker, Oliver Brandt und Michael Fleischmann (selbst BIOS-Mitglied) – eingeladen, um herauszufinden, was die Region an Unterstützung leisten könnte, die Situation am Bahnübergang in Ehlershausen zu entschärfen (ist dort Kreisstraße) und Maßnahmen zum Schutz Burgdorfs bei Nichtzustandekommen eines Schienenprojekts durchzuführen. An dieser Sitzung am 08.05.2019 nahmen auch Birgit Meinig (Ortsbürgermeisterin von Ehlershausen) und Jan-Hinrich Brinkmann (Stadtplaner von Burgdorf) teil. Es fand ein interessanter und vertrauensvoller Informationsaustausch statt. Im Ergebnis und in der Folge richteten Rudolf Alker (SPD)

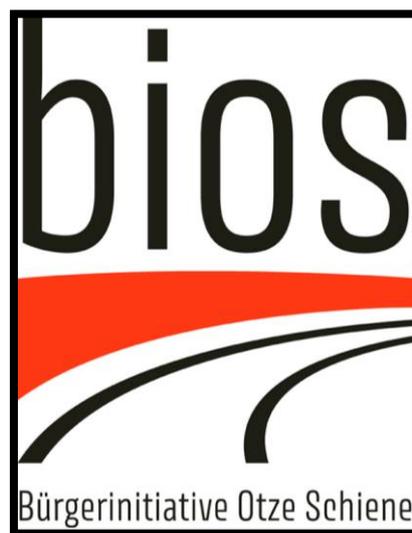
und Oliver Brandt (CDU) einen Brief an die regional zuständigen Bundestagsabgeordneten in Berlin mit der dringenden Bitte, rasch für die Veröffentlichung der Zugzahlenprognose zu „sorgen“. Der Brief wurde inzwischen beantwortet mit der Zusage, sich darum intensiv zu kümmern. In gleicher Weise äußerten sich auf entsprechende Schreiben von BIOS auch Dr. Hendrik Hoppenstedt (CDU) und Caren Marks (SPD).

## 5. BIOS-Jahreshauptversammlung

Am 16.05. fand unsere 4. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Im Mittelpunkt stand dabei die Information der Mitglieder über das vergangene Jahr und die aktuelle Problematik (siehe bereits oben). Wahlen des Vorstandes bzw. des Leitungsteams standen turnusmäßig nicht an; nur eine LT-Funktion war „abzusegnen“, weil vorher kommissarisch besetzt. Wie in jedem Jahr war auch ein Finanzprüfer zu wählen.

## 6. Aktivitäten des Leitungsteams

Das Leitungsteam tagte im ersten Halbjahr 2019 fünf Mal. Neben der laufenden Geschäftstätigkeit wurde besonders der fertiggestellte Bericht über die (bisher) drei Zähl- und Messaktionen beschlossen (siehe unter [www.bios-otze.de](http://www.bios-otze.de)) und ein eigenes Logo auf den Weg gebracht. Dies wurde von Axel Berndt initiiert und begleitet; die Entwicklung selbst lag in den Händen einer externen Designerin, die uns damit sehr unterstützte. In der Grundversion hat es folgendes Aussehen.



Wie bereits oben deutlich wurde, konnten wir auch den Kontakt zu „unseren“ Politikern erweitern und vertiefen sowie weiterhin mit der Stadt Burgdorf und den Medien eng zusammenarbeiten.

Leider war es uns nicht möglich, ein Gesprächstermin mit Caren Marks (MdB, SPD und Parlamentarische Staatssekretärin) durchzuführen, obwohl das Treffen für den 29.05. fest terminiert war. Unser Gast war allerdings in Berlin unabkömmlich. Wir versuchen, den Termin nachzuholen.

## 7. Ausblick

Am 19./20.08. werden wir die 4. Zähl- und Messaktion in Otze durchführen. Parallel dazu wird auch in Ehlershausen gezählt und gemessen. Im Mittelpunkt wird dabei wiederum die Erfassung der Querungen über den Bahnübergang in Verbindung mit den Schließzeiten stehen. Auch werden wir der Lärmentwicklung und den Erschütterungen unsere Aufmerksamkeit widmen. Erstmals werden die Aktiven eine Weste mit dem neuen BIOS-Logo tragen.

Am 25.08.2019 werden wir uns (wiederum) im Rahmen des 2. Frühschoppens der Otzer Vereine und Verbände präsentieren.

Am 18.09.2019 werden die Bürgerinitiativen im norddeutschen Raum zu einer Tagung zusammenkommen. MegaLeise aus Lehrte hat dazu nach Ahlten geladen. Damit haben wir diesmal eine kurze Anreise.

Am 22.10.2019 nehmen wir am 2. Runden Tisch der DB Hannover „Projekt Hannover-Ost“ teil. Wir erhoffen uns davon wesentliche Erkenntnisse über die weiteren Planungen zur Strecke Celle-Lehrte; aber natürlich wollen wir bis dahin auch die Zugzahlenprognose kennen.

Schließlich werden wir auch weiterhin die Kontakte zu Politik, Verwaltung, anderen BI und Medien pflegen.

## 2. Halbjahr (Abdruck auch in Hertha-Kursier Nr. 184, Februar 2020):

### B. BIOS: gefühlt ein wenig wie „zwischen Baum und Borke“

Im zweiten Halbjahr 2019 wurde uns bestätigt und immer klarer, dass die Strecke Celle-Lehrte möglicherweise kein Alpha-E-Projekt wird - entgegen der Festlegung im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030). Begründet wurde uns das damit, dass ggf. nur wenige und geringfügige Maßnahmen nötig seien, das zukünftige Güterverkehrsaufkommen zu bewältigen. Solange wir keine konkreten aktuelleren Zahlen bekamen, war das für uns natürlich schwer nachvollziehbar. Nun wissen wir wenigstens den Grund für die „Informationssperre“: Auf der Strecke Lüneburg-Celle wird immer noch untersucht, ob es Sinn macht, ein zusätzliches Gleis zu bauen. Das hätte Einfluss auch auf unsere Strecke. Da will die DB Anfang 2020 mehr Klarheit schaffen. Hoffentlich!

Auf der anderen Seite keimte im zweiten Halbjahr 2019 auch Hoffnung auf: Nach Informationen der Celler Presse (vom 07.11.2019 unter der Überschrift „Was lange währt, wird endlich gut“) und der Bundestagsabgeordneten Kirsten Lüthmann, Verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, ist auf Bundesebene ein Gesetzesentwurf eingebracht worden, wonach die Kommunen bei der Finanzierung höhenungleicher Bahnübergänge (durch Unter- oder Überführung) entlastet werden sollen, indem der Bund die Hälfte, die DB ein Drittel und das Land ein Sechstel: „Die Kommunen müssen nichts mehr beisteuern, wenn die Reform in Kraft tritt.“ Das wäre für uns natürlich eine große Chance; denn wir haben ja die Querungsproblematik am Otzer Bahnübergang durch unsere Aktionen im Auge (s. unten). Aber es gilt auch hier: Papier ist geduldig.

Wir werden in 2020 genau im Auge behalten, wohin das Pendel ausschlägt: Chance oder Risiko.

## 1. Vierte Zähl- und Messaktion im August 2019

Mit unseren Zähl- und Messaktionen am Bahnübergang in Otze (und auch in Ehlershausen) wollen wir genau diese Ansprüche auf angemessene Querungsmöglichkeiten und angemessenen Schallschutz untermauern. Der Wert der entsprechenden Informationen ist uns von politischer Seite auch immer wieder bestätigt worden.

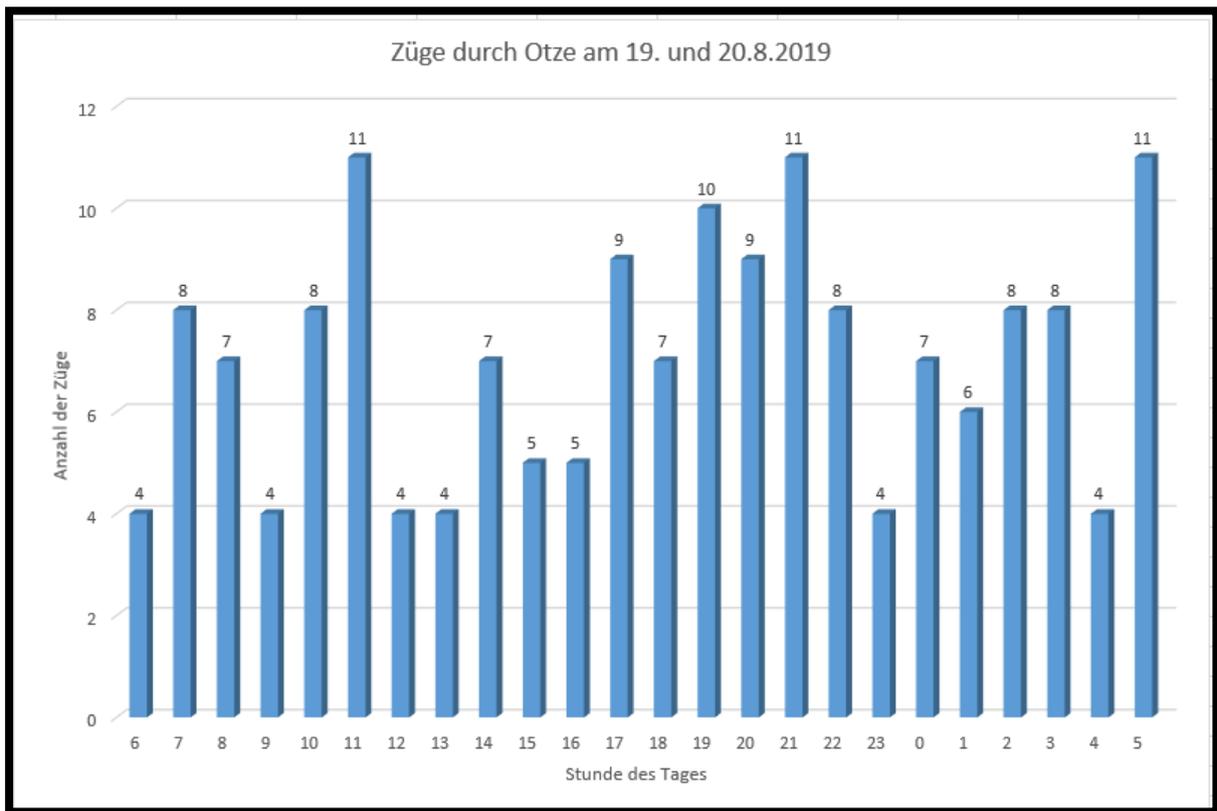
So war es nur konsequent, auch in 2019 ein Zähl- und Messaktion durchzuführen – die vierte. Sie fand am 19./20.08.2019 (von 06:00 – 06:00 Uhr) statt. Dankenswerterweise wurden wir wieder durch zahlreiche Helfer unterstützt (Bild - von links nach rechts: Frieder Wolff, Lutz Dorstewitz, Dietrich Vollbrecht, Peter Müller, Reinhard Bielefeld).



Die wesentlichen Ergebnisse werden nachfolgend in Tabelle und Grafik zusammengefasst:

Erfassungsbereiche	Summen / Durchschnitt	Höchstwerte	Minimalwerte	Besonderheiten und Vergleich 2018
<b>Zugzahlen (Verteilung nach Stunden siehe gesonderte Übersicht unten)</b>	Gesamt: <b>169 Züge</b> – die meisten 21-22 h, die wenigsten 01-02 h	89 Güterzüge (davon 2 einzelne Loks)	79 S-Bahnen (?) (davon 1 „fremde“) + 1 IC	Zwischen 11:29 und 14:36 h keine Güterzüge – Grund: Störung durch

				Unwetter in Hessen?  Fazit: noch weniger Züge als 2018 (aber relativ viele nachts)
<b>Lärm</b>	Durchschnitt (Ø): 85,8 dB(A)  S-Bahn: Ø = 78,9 dB(A) G-Züge: Ø = 91,9 dB(A)	Höchstwert: 107,0 dB(A)	Minimumwert: 60,7 dB(A)	Geringer, aber Höchstwert höher als 2018 (v. a. bei Güterzügen)
<b>Schrankenschließzeiten</b>	Gesamt: 4:47 Std.	Längste: 3:03 Min.	Kürzeste: 0:41 Min.	24 min weniger als 2018 (v. a. die längste)
<b>Querungen</b>	Gesamt: 2.774  (ca. 600 Querungen weniger als 2018)  häufigste Querungen: 07-08 h: 264 (75 weniger als 2018)	Motor. Fahrzeuge: 2.045  (565 weniger als 2018)	Fahrräder: 391  (46 weniger als 2018)	Fußgänger: 338  (17 mehr als 2018)



Detailliertere Auswertungen finden sich in einem Gesamtbericht der BIOS über die Zähl- und Messaktionen, aktualisiert ab April 2020 (dann auf [www.bios-otze.de](http://www.bios-otze.de))

Und wir werden weitermachen: Am 01./02.09.2020 soll die fünfte Aktion stattfinden.

## 2. Präsentation beim „Frühschoppen“ der Otzer Vereine und Verbände e.V.

Und es passte sich gut, dass kurz nach der 4. Aktion (nämlich am 25.08.2019) die Möglichkeit bestand, die neuen Ergebnisse im Rahmen des „Frühschoppens“ der OVV e.V. zu präsentieren – und mit den vorherigen Ergebnissen zu vergleichen. Leider war der „Andrang überschaubar“ (lag vielleicht auch am „zu schönen“ Wetter). Aber wie das Bild zeigt, konnten wir mit dem damaligen designierten Bürgermeister Armin Pollehn auch Prominenz begrüßen und ihm die aktuelle Problematik anhand von ausgehängten Schaubildern verdeutlichen (Bild - hier in Gegenwart von Dorothea und Helmut Nentwich), scheinbar in optimistischer Grundstimmung.



### **3. Sitzung der „ÜBI“ in Ahlten am 18.09.2019**

Um ständig über das Gesamtprojekt „Alpha-E (plus)“ informiert zu sein, treffen sich die Bürgerinitiativen der Gebiete Lüneburger Heide bis Lehrte („Übergeordneten Bürgerinitiativen: ÜBI“) etwa zwei Mal im Jahr, um sich auszutauschen und ggf. Aktionen zu verabreden. Im September richtete die Lehrter BI „MegaLeise“ die Veranstaltung aus; zugegen waren auch Mitglieder des Projektbeirates Alpha-E. Leider war die Beteiligung etwas enttäuschend, wohl nicht zuletzt wegen des langen Anreiseweges.

Inhaltlich ging es primär um die Themen „MegaHub“ in Lehrte-Ahlten und die Frage, wie v. a. die Berliner Politik – also der Bund – sensibilisiert und aktiviert werden kann. Daraus ist die Idee entstanden, über ein Schreiben an die niedersächsische Landespolitik auf die Bundesebene einzuwirken. Die Federführung übernahm Tobias Schütte, indem er einen Brief entwarf, abstimmen ließ und ihn dann an die Landespolitiker zusandte. Diesen Brief haben wir von BIOS mitgezeichnet.

Das nächste Treffen soll am 11.03.2020 in Walsrode-Hünting stattfinden. Dort wollen wir u. a. die Reaktionen auf das Schreiben diskutieren. Dabei ist oben ja schon darauf verwiesen worden, dass der Bund aktiv geworden ist. Diese an sich erfreuliche Entwicklung ist auf ihre Realisierung hin intensiv zu verfolgen.

### **4. Zweiter Runder Tisch der DB für die beiden Bahnstreckenprojekte Hannover-Ost im Rahmen des Gesamtprojekts „Hamburg/Bremen-Hannover (HHBH)“ bzw. Alpha-E (plus) am 22.10.2019**

Der 2. Runde Tisch (RT) fand in angenehmer Gesprächsatmosphäre statt, trotz (oder gerade wegen) vieler Fragen aus dem Teilnehmerkreis, die verständnisvoll und sachkundig beantwortet wurden. Es ging im Wesentlichen neben rechtlichen und planungsmethodischen Fragen – auch in Bezug auf die Informationsinteressen der Betroffenen – um die aktuelle Situation der Strecken „Celle-Lehrte“ (v. a. Güterverkehrsstrecke)

und „Hannover-Celle“ (v. a. Personenverkehrsstrecke mit Ertüchtigung für ICE-Tempo 230 km/h - ggf. sogar 250 km/h?). Die Stimmung am Ende der Veranstaltung war deutlich weniger kritisch als beim 1. RT, eher sogar atmosphärisch positiv, dennoch war Unsicherheit in der Sache (verständlicherweise) spürbar.

Die Strecke „Celle-Lehrte“ (C-L) ist nach dem Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 weiterhin „offiziell“ eine Blockverdichtungsstrecke (BVS). Aber: Die offizielle Zugzahlenprognose 2030 des Bundes *für die Strecke C-L* liegt immer noch nicht vor. Grund: Bei der Strecke „Lüneburg-Celle“ wird das Modell der „Drei-Gleisigkeit“ geprüft; die Untersuchungsergebnisse liegen noch nicht vor. Sie sind aber mitentscheidend für die Situation auf der Strecke C-L. Allerdings würden Modellberechnungen zeigen, dass die Strecke C-L tatsächlich aus dem Projekt „Blockverdichtungsstrecke“ herausfallen *könnte, weil die erforderlichen Maßnahmen möglicherweise nicht wesentlich seien*. Das sei abzuwarten, werde aber frühzeitig kommuniziert, so die DB-Vertreter. Wegen dieser Unsicherheit werde die Strecke deshalb offiziell weiter als BVS geführt, wie im BVWP 2030 ausgewiesen.

Hier müssen und werden wir am Ball bleiben, wie oben schon betont.

Der 3. RT ist für März/April 2020 geplant. Dann sollen uns auch Fachvorträge zu den Themengebieten „Lärm“, „Umwelt“ und „Recht“ präsentiert werden (ggf. auch schrittweise in den folgenden RT).

## 5. Weitere kleinere Aktivitäten

(1) Während der monatlichen Stammtische wurde immer wieder mal die Güterverkehrssituation auf der Schiene diskutiert. Immerhin hat sich BIOS aus dem Stammtisch heraus entwickelt.

(2) BIOS-Vertreter nahmen an drei Versammlungen der Otzer Vereine und Verbände e. V. teil.

(3) Bei der letzten Sitzung des Ortsrates Otze am 21.11.2019 wurde die gute „Tradition“ fortgesetzt, im Rahmen der öffentlichen Ortsratssitzung über die aktuelle Entwicklung „Alpha-E und Otze/Ehlershausen“ zu informieren.

## 6. Aktivitäten des Leitungsteams

Das achtköpfige Leitungsteam tagte im zweiten Halbjahr 2019 zwei Mal (15.08. und 29.10.). Dort ging es neben organisatorischen Fragen vor allem um die Positionierung der BIOS im Zuge der eingangs skizzierten zwiespältigen Situation.

## 7. Fazit und Ausblick

Wenn wir eingangs von einer Situation „zwischen Baum und Borke“ gesprochen haben, so hoffen wir in Zukunft doch auf mehr Klarheit. Interessant wird werden, ob es gelingt, Ende 2020 keinen lauten Zug auf deutschen Gleisen mehr zu erleben, so wie es das Schienenlärmschutzgesetz vorschreibt. Und wir werden in dieser Situation nicht in die Rolle des „zerstörerischen Borkenkäfers“ schlüpfen, sondern uns wie gewohnt auch weiterhin kritisch, aber konstruktiv und vertrauensvoll einbringen.

## **C. Der Jahresabschluss „Finanzen“ der BIOS 2019**

Auszug aus dem Protokoll der 5. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 29.10.2020 (Verschiebung wegen Corona vom 14.05.2020 – Stand des Protokolls: 06.11.2020):

Joachim Höfner: Finanzen: Kassenbericht als Jahresabschluss 2019 (s. unten) – mit kurzen Erläuterungen.

Bericht der Kassenprüfer:

Ergebnis der Kassenprüfung durch Dietrich Vollbrecht (Vortragender) und Peter Müller: Kassenführung in Ordnung („vorbildlich“) – einzig Abstimmung im Leitungsteam zur Verfolgung der säumigen Mitgliedsbeiträge verbesserungsbedürftig – wird vom Sprecher zugesagt (Thema der nächsten Leitungsteam-Sitzung)

Entlastung des Vorstandes und des Leitungsteams: Vorschlag der Entlastung von Dietrich Vollbrecht und Peter Müller als Versammlungsteilnehmer – Ergebnis der Abstimmung: Ohne Gegenstimme – eine Enthaltung – einstimmig (15 Ja-Stimmen) Entlastung erteilt.

Großer Dank an Joachim Höfner für die vorbildliche Führung der Finanzen, steht aber für eine weitere Leitungsarbeit nicht zur Verfügung, deshalb Verabschiedung aus dem Leitungsteam (steht aber für die Übergabe v. a. anlässlich der nächsten Leitungsteam-sitzung – voraussichtlich am 24.11.2020 – noch zur Verfügung).

# Jahresabschluss 2019 – mit Unterschriften

Jahresabschluss BIOS - Bürgerinitiative Otze Schiene 2019		
Einnahmen		
Datum	Bemerkung	Einnahmen in €
27.05.2019	Spende	100,00
02.07.2019	Mitgliedsbeiträge Lastschriftenzug 70x 12€	840,00
16.10.2019	Spende 38 €	38,00
01.11.2019	Mitgliedsbeiträge 13 x 12 €	156,00
01.11.2019	Mitgliedsbeiträge 4 x 24 €	96,00
Gesamt		1.230,00
Einnahmen gesamt		1.230,00
<p><i>84 Mitgliedsbeiträge haben bezahlt</i></p>		
Ausgaben		
Datum	Bemerkung	Ausgaben in €
01.03.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 28.02.2019	0,08
19.02.2019	Kostenerstattung DB Info Veranstaltung und Termin Dr. Hoppenstedt Wasser	14,77
05.04.2019	Schallpegelmessgerät	41,99
02.05.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 30.04.2019	0,24
22.05.2019	Presenter	12,99
03.06.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 31.05.2019	0,08
01.07.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 30.06.2019	0,08
15.07.2019	Rücklastschriftgebühr 2,75 €	2,75
09.08.2019	Warn-Westen von der Lebenshilfe Burgdorf	247,17
26.08.2019	BIOS Tafeln Baulöwe	13,65
26.08.2019	Kopier Druckkosten, Copyshop Burgdorf	19,00
30.08.2019	2 digitale Stoppuhren	23,98
02.09.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 31.08.2019	0,32
09.09.2019	Rücklastschrift 12 €	12,00
09.09.2019	Rücklastschriftgebühr 2,75 €	2,75
01.10.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 30.09.2019	0,08
01.11.2019	Entgeltabschluss Abrechnung 31.10.2019	0,08
Gesamt		392,01
Ausgaben gesamt		392,01 €
Einnahmen/Ausgabenrechnung vom 01.01.2019 - 31.12.2019		Überschuss
		837,99 €
Kontostand 01.01.2019		1.413,16 € ✓
Vermögensübersicht zum 31.12.2019		2.251,15 € ✓
Guthaben Sparkasse Burgdorf Konto-Nr.: 270064116 am 01.01.2020		2.251,15 €
<p><i>Goldbach Sprecher</i>      <i>K.-U. Grottel Stv. Sprecher</i></p> <p><i>A. Prüfer</i>      <i>B. Schiele 2. Prüfer</i></p> <p><i>geprüft am 17.8. Peter Wülles bioter ist voll kredit</i></p>		

*Arnim Goldbach*

Otze, 09.11.2020

Arnim Goldbach, Sprecher BIOS e.V.